

Arvor 23





Maße

Lüa 6,70 m, Breite 2,70 m,

Gewicht ca. 1700 kg

115 PS / 84 kW

Preis ab 54 600 CHF (inkl. MwSt.)

Viele Yachten renommierter Werften entstehen heute in Polen . Auch unter der Regie von Marine Power werden unterschiedliche Boote in verschiedenen polnischen Werften gefertigt. Der vor allem als Hersteller von Motoren bekannte Konzern verfügt dazu sicher über Erfahrungen wie kein zweiter auf dem Markt. Als Teil des Brunswick-Konzerns, ein riesiger Bauchladen im Freizeitbereich, der neben Billardtischen, Bowlingbahnen und Fitnessgeräten so ziemlich alles laminiert, was motorisiert schwimmt, hat weltweit seine Fertigungszentren verteilt.



Was Marine Power in Polen produzieren lässt, schwimmt u. a. unter dem Namen Arvor auf dem Marinefreizeitmarkt. Es sind kleine Freizeit- und Fischerboote, die als gemeinsamen Nenner den Innenborder haben (die Außenborderserie läuft unter dem Namen Quicksilver). Für die Motorisierung kann Marine Power dazu in die eigenen Regale greifen; dem Kunden wird je nach Boot ein Nanni-Diesel oder ein Mercruiser offeriert.

In unserem Testboot, der Arvor 23 kommt der Nanni 4.330 TDI zum Zuge, der

115 PS oder 84,6 kW leistet. Darüber ist nur noch der Nanni 4.340 TDI möglich, der 130 PS / 95,7 kW leistet. Nach unten rundet Marine Power mit dem Nanni 4.220 Ecco mit 50 PS bzw. 36,8 kW ab. Wer die Wahl und eine Mercruiser-Motorisierung will, muss die Arvor 25 bestellen, die Größte im Arvor-Programm.

Die Arvor 23 ist ein Halbgleiter, der satte 2 Tonnen auf die Waage bringt. Die 115 PS haben damit keine Probleme. Wir meinen, auch der Nanni 5.280 TDI mit 85 PS oder für ganz ge-

mütliche Fahrer sogar der Nanni 4.220 würden für die Motorisierung am Bodensee ausreichend sein.

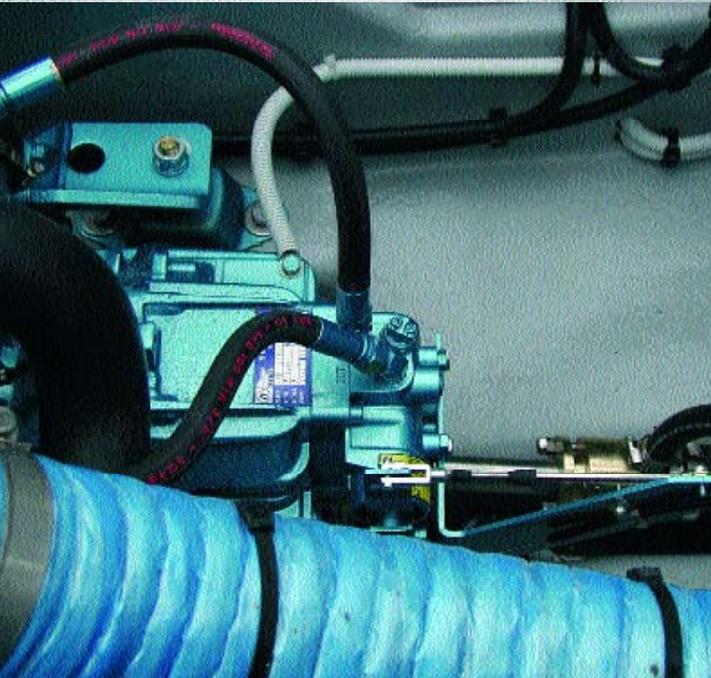
Der Nanni 4.330 schiebt die Arvor 23 mit maximal 35 km / h durchs Wasser. Zwei oder drei Kilometer mehr wären noch drin, denn der auf der Welle sitzende Vierblattpropeller klemmt den Diesel bei rund 2400 U / min ab, ohne dass er seine maximale Drehzahl von 2600 U / min erreicht. Das lag daran, dass bei unserem Testboot noch der „Salzwasserpropeller“ montiert war. Etwas weniger Steigung und die Sache ist geregelt. Der Nanni-Diesel gehört übrigens zu den langsam Drehenden und schöpft seine Kraft turboladerunterstützt aus einem Hubraum von 3,3 Liter.

Durch die bei Volllast deutlich vernehmbare Geräuschkulisse ist man aber ohnehin allzu gern bereit, die Drehzahl nach unten zu fahren. Marschfahrt ist angesagt, sie liegt bei rund 2000 Touren und 24 km / h und bei einem jetzt erträglichen Geräuschpegel.

Eine ausgesprochen feine (und nicht ganz billige Sache) ist das Hurth-Getriebe. Es sorgt nicht nur für seidenweiche Schaltvorgänge, sondern ist zusätzlich mit einem hydraulischen Regelventil (trolling valve) gekoppelt. Über ein kleines Rad am Armaturenbrett lässt sich damit das Ventil so verstellen, dass man die Fahrt nochmals verlangsamen kann. Dabei bleibt die Motorendrehzahl konstant, aber die Getriebeausgangsdrehzahl wird reduziert. Dies ist vor allem ein für Schleppangelfischer interessantes Detail.

Weitere Ausrüstungen für Petrijünger sind ein Fischkasten, der über einen Hahn mit Frischwasser (aus dem See) gefüllt werden kann, spezielle Rutenhalter und Leinenrollen an den Seiten,





oben links: Steuerstand und Instrumentierung.
 oben rechts: Die Arvor 23 kann auch in langsamer Fahrt mit
 einer Pinne gesteuert werden.
 unten links: Der Nanni-Diesel hat viel Platz. Die gesamte
 Technik ist sauber verlegt.
 unten rechts: Hurth-Getriebe mit Schleichgang fürs Schlepp-
 angelfischen.

Arvor 23

ebenfalls für die Schleppan-
 gel.

Das alles würde dem
 Schleppangelfischer wenig
 nützen, hätte er nicht paral-
 lel zum Innensteuerstand
 eine weitere Steuermöglich-
 keit. Die Werft bietet dazu
 eine Pinnensteuerung an,
 ein gebogenes Edelstahl-
 rohr, das einfach auf einen
 Ruderkoher aufgesetzt wird.
 Legt man dann noch die
 vorgesehene Bank in die
 Aufnahmen am Heck, kann
 man das Boot in Schleich-
 fahrt bequem von achtern
 steuern.

Wenn Vati fischen geht, ist
 das nicht unbedingt der
 Fall für den Rest der Fami-
 lie, für die schwimmen und
 sonnenbaden eher angesagt
 sind. Eine Badeplattform,
 die leider als Extra bestellt
 werden muss, sollte dann

| | |
|--|---------------|
| Rumpflänge | 6,70 m |
| Breite | 2,70 m |
| Tiefgang | 0,73 m |
| Gewicht (je nach Motorisierung) | 1700 kg |
| Tankinhalt | 140 l |
| Verschiedene Motoren von Nanni zwischen 50 und 130 PS mit Hurth-Wendegetriebe und Wellenantrieb, Testboot Nanni 4.330 mit 115 PS / 84,6 kW. | |
| Maximale Drehzahl | 2600 U / min |
| Höchstgeschwindigkeit | ca. 36 km / h |
| Preis Testboot | 66 650 CHF |

Vertrieb: Motomarine AG in Tägerwilen, Tel. (0 71) 6 69 21 10 und die Bootswerft Max Walser in Staad, Tel. (0 79) 6 97 23 26.

Stärken und Schwächen

- solides Laminat
- saubere Installationen
- vielseitig nutzbar
- Ausrüstung für Schleppangler
- unpraktisches Cockpit durch Motorkasten
- laut bei Volllast

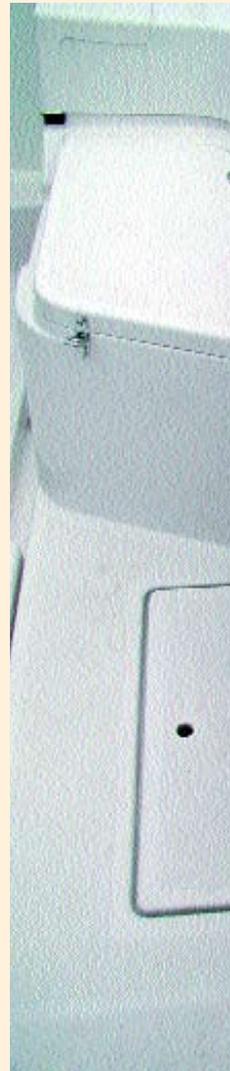
nicht fehlen. Die integrierte Hecktür und eine Teleskopbadeleiter erleichtern den Zugang ins erfrischende Nass. Das selbstlenzende Cockpit ist ansprechend groß und bietet sich für Freizeitaktivitäten und ein Sonnenbad an. Etwas störend ist allerdings die erhöhte Motorraumklappe. Ein durchgehend ebener Boden wäre schöner und wünschenswert, ist aber wegen der Bauhöhe der Dieselmotoren nicht zu realisieren.

Die mit einer großen Tür verschließbare Kabine bietet mit 1,95 Meter Stehhöhe eine kleine Pantry mit Gaskocher sowie ein V-Sofa im Vorschiff, das mit einem Keil zur Doppelliege mit rund 1,80 × 2,00 Meter umgebaut werden kann. Es ist mit der Arvor 23 also auch mal möglich, einen kurzen Wochenendtrip mit Übernachtung zu planen. Will man ein Portapotti einpacken, muss man allerdings damit leben, dass es einem dann direkt unter der Nase sitzt. Der Innenausbau sonst ist einfachster Art.

Die Polen laminieren sauber und selbst bei einer gründlichen Durchsicht kann man keine Schwachstellen entdecken. Das Laminat hat eine ordentliche Stärke und verspricht wie der solide Nanni eine lange Lebensdauer. Auf Verschalung oder Innenverkleidung hat Marine Power fast überall verzichtet. Innen lebt man mit der planken Schale, die die Werft einfach gestrichen hat.

Zufriedenstellend ist auch der Blick in den Motorraum. Die Maschine ist gut zugänglich, die Leitungen sind sauber verlegt und die Elektrokabel solide dick.

Auch die Beschläge sind aus der soliden Kiste, überwiegend Edelstahl und damit pflegeleicht und haltbar. Die Scheiben wurden sauber eingesetzt und statt der kratzempfindlichen Plexigläser hat die Werft Sicher-





heitsglas eingesetzt, wie man es vom Auto her kennt. Das garantiert für lange Zeit einen klaren Durchblick.

Wenn Pinne, dann ist klar, dass unter dem Rumpf ein Ruderblatt und eine Welle sitzt. Der Radeffekt macht denn auch das Umsteuern in Rückwärtsfahrt nicht ganz einfach.

Ein kleiner Trick hilft: Kurz auskuppeln und wieder Gas geben, dann schwingt das Heck rum. Ansonsten gibt es bei den Fahreigenschaften keine Probleme. Das Eintauchen der Arvor ist weich, auch wenn bei Welle relativ schnell Wasser übers Deck spritzt.

Fazit: Mancher Eigner will nur gelegentlich auf den See, baden, fischen, sich sonnen oder einfach faulenzen. Da reicht in vielen Fällen eine Gondel. Doch wer es etwas komfortabler und vielseitiger will, vielleicht auch einmal bei schlechtem Wetter, der ist mit der Arvor 23 gut bedient. Die Werft bietet eine gute Kunststoffverarbeitung und solide Technik. Das alles verspricht lange und reparaturfreie Haltbarkeit. Hinzu kommt ein robuster Motor, der auf Lebensdauer ausgelegt ist.



Oben links: Eine große Tür führt in die Kabine. Badeplattform, blauer Rumpf und Heckreling sind ein Paket.

Oben rechts: Backskiste, Fischkasten und Rutenhalterung.

Unten links: mit Keil eine große Doppelkoje.

Rechts: Fischkasten für Köder und fangfrischen Fisch.

Fotos: hdm

HILLEBRAND, WEIL'S PASSEN M U S S !

Bei Hillebrand passt alles!
Das Produkt,
der Preis,
der Service,
der Termin.

Die Vermaßung
erfolgt individuell an Bord.

Rufen Sie an.

Michael und Markus Hillebrand beraten Sie gerne.

HILLEBRAND SPEZIALISIERTE BOOTSSATTLEREI + POLSTEREI

88085 Langenargen/Bodensee · Telefon 07543/2404 · Fax 07543/1524
<http://www.hillebrand-bootssattlerei.de> · e-mail: hillebrand-gmbh@t-online.